

# Stifterbrief

Ausgabe 2016



Lesen Sie hier, wo Ihre Zustiftungen wirken und lassen Sie sich davon überzeugen, dass wir nur als Gemeinschaft und in Solidarität mit den Christen in der Diaspora die Weitergabe des Glaubens fördern können:



Stiftungsfonds KSG Dresden  
Dr. Ludwig Baum


Aus dem *Stiftungsfonds KSG Dresden – Dr. Ludwig Baum* wird die Katholische Studentengemeinde (KSG) „Thomas von Aquin“ in Dresden gefördert. Es ist das Anliegen des Stiftungsfonds junge Studierende auf der Grundlage des Katholischen Glaubens zu christlicher Lebensgestaltung und Verantwortung zu befähigen. Dies geschieht vor allem durch die Unterstützung pastoraler Projekte.

Im Jahr 2015 wurden 594,90 Euro für folgendes Projekt vergeben:

EUR 594,90

Sozial- und Begegnungsprojekt der KSG Dresden mit Tuzla und Sarajevo, Bosnien Herzegowina

Lesen Sie hier, was diese „Internationale Jugendbegegnung“ bewirkt hat:



Monsignore Georg Austen  
Generalsekretär des Bonifatiuswerkes  
der deutschen Katholiken

## Projekinfo

Die KSG-Dresden ist ein Lebens- und Lernort für Studierende, der auch sehr stark die religiöse Bildung beinhaltet und eine christlichen Orientierung im Leben vermitteln möchte. Im Sommer 2015 hat die Stärkung des caritativen, diakonischen Bereiches in Form der Sozial- und Begegnungsfahrt vom 28. August bis zum 13. September 2015 nach Bosnien Herzegowina stattgefunden.

Insgesamt nahmen 16 Personen (15 Studierende und ein Studentenpfarrer) an der Fahrt teil. Nach Komplikationen bei der Anreise begann die Gruppe ihren Einsatz im Jugendbegegnungszentrum „Labirint“ in Tuzla. Die Arbeitstage hatten einen festen Rahmen, bei dem der Tag jeweils mit einem Gebet und einem Impuls begann und endete. Die Hauptaufgabe bestand darin den Treppenaufgang

## Sozial- und Begegnungsreise nach Bosnien Herzegowina – Zeichen setzen gegen Resignation



sowie die einzelnen Etagen des Jugendzentrums zu streichen und wieder „auf Vordermann“ zu bringen. Dabei waren vor allem die Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen, die das Zentrum nutzen, bewegend.

## Projektinfo

# Projekt „Narko ne“ – neue Lebensperspektiven für Süchtige

Den zweiten Teil der Fahrt verbrachten die Studenten in Sarajevo. Dort traf die Gruppe auf junge Menschen im Projekt „Narko ne“. Seit 2002 vermittelt das Projekt Drogensüchtigen neue Lebensperspektiven.

Beide Projekte, insbesondere aber das Jugendzentrum „Labirint“ sind in ihrer Form einzigartig: Trotz zunehmender Frustration und schwindendes Vertrauen in die Politik, versuchen sie junge Menschen aus schwierigen Lebensverhältnissen zu motivieren, ihre Zukunft im eigenen Land zu sehen und mitzugestalten. „Da tat es gut, durch die Arbeit im Projekt „Labirint“ ein positives Zeichen zu setzen“, berichtet einer der Teilnehmer.



**Haben Sie weitere Fragen, Anregungen oder Wünsche?**

**Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!**



Postadresse:  
**Bonifatius Stiftungszentrum**  
Kamp 22, 33098 Paderborn

Ulrich Franke  
Tel.: 0 52 51 29 96-60  
E-Mail: [franke@bonifatius-stiftungszentrum.de](mailto:franke@bonifatius-stiftungszentrum.de)

Hans-Bernd Janzen  
Tel.: 0 52 51 29 96-65  
E-Mail: [janzen@bonifatius-stiftungszentrum.de](mailto:janzen@bonifatius-stiftungszentrum.de)

Karl-Heinz Eimertenbrink  
Tel.: 0 52 51 29 96- 63  
E-Mail: [karl-heinz.eimertenbrink@bonifatiuswerk.de](mailto:karl-heinz.eimertenbrink@bonifatiuswerk.de)



v.l.n.r.: Karl-Heinz Eimertenbrink, Hans-Bernd Janzen und Ulrich Franke freuen sich auf Ihren Anruf!